



TECHNISCHE UNIVERSITÄT
CHEMNITZ

Konzept

für den Studiengang

Wirtschaftsinformatik

Bachelor of Science (B.Sc.)

Gliederung

1. Allgemeine Angaben	3
1.1 Verantwortlichkeiten.....	3
1.2 Eckdaten	3
2. Profil, Struktur und Gestaltung	4
2.1 Beitrag des Studiengangs zur Profilbildung der Universität/Fakultät	4
2.2 Profil der Absolventinnen und Absolventen des Studiengangs.....	4
2.2.1 Studiengangbezogene Qualifikationsziele: Fachwissenschaftliche und berufsfeldbezogene Kompetenzen der Absolventinnen und Absolventen	4
2.2.2 Beschreibung der beruflichen Perspektiven	5
2.3 Profil des Studiengangs.....	6
2.4 Struktur des Studiengangs	7
2.5 Prinzipien zur Gestaltung des Studiengangs	7
2.6 Prüfungssystem und Arbeitslast.....	8
2.7 Internationalität und Regionalität.....	9
3. Betreuung und Beratung	10
3.1 Student Lifecycle	10
3.2 Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit für Studierende in besonderen Lebenslagen	10
4. Reflexion und Weiterentwicklung	11
Anhang	12
i. Berufliche Perspektiven.....	12
ii. Förderung von Geschlechtergerechtigkeit und der Chancengleichheit von Studierenden in besonderen Lebenslagen	16

1. Allgemeine Angaben

1.1 Verantwortlichkeiten

Verantwortliche Fakultät	Fakultät für Wirtschaftswissenschaften
Studiengangverantwortliche/r	Studiendekanin/Studiendekan
Fachstudienberatung	Fachstudienberaterin/Fachstudienberater
weitere beteiligte Fakultäten/Zentrale Einrichtungen	<input type="checkbox"/> Naturwissenschaften <input checked="" type="checkbox"/> Mathematik <input type="checkbox"/> Maschinenbau <input type="checkbox"/> Elektrotechnik und Informationstechnik <input checked="" type="checkbox"/> Informatik <input type="checkbox"/> Wirtschaftswissenschaften <input type="checkbox"/> Philosophische <input type="checkbox"/> Human- und Sozialwissenschaften <input type="checkbox"/> Zentrum für Lehrerbildung <input type="checkbox"/> Zentrum für Wissens- und Technologietransfer <input checked="" type="checkbox"/> Zentrum für Fremdsprachen <input type="checkbox"/> weitere z.B. Externe

1.2 Eckdaten

Englische Bezeichnung des Studiengangs	Business Information Systems
Regelstudienzeit	6 Semester; bei Teilzeit 12 Semester
Leistungspunkte	180 LP
Studienbeginn ist möglich	<input type="checkbox"/> nur zum Wintersemester <input type="checkbox"/> nur zum Sommersemester <input checked="" type="checkbox"/> i. d. R. zum Wintersemester <input type="checkbox"/> zum Wintersemester und Sommersemester

Die Zugangsvoraussetzungen sind in der Studienordnung beschrieben. Die Studienordnung ist auf der Webseite des Studierendenservice veröffentlicht.

2. Profil, Struktur und Gestaltung

2.1 Beitrag des Studiengangs zur Profilbildung der Universität/Fakultät

Der Studiengang lässt sich folgenden [Kernkompetenzen](#) der TU Chemnitz zuordnen:

- Materialien und Intelligente Systeme
- Ressourceneffiziente Produktion und Leichtbau
- Mensch und Technik
- profilerweiternd

2.2 Profil der Absolventinnen und Absolventen des Studiengangs

2.2.1 Studiengangbezogene Qualifikationsziele: Fachwissenschaftliche und berufs-feldbezogene Kompetenzen der Absolventinnen und Absolventen

Die TU Chemnitz steht für Absolventinnen und Absolventen, die sich durch eine umfassende fachwissenschaftliche Bildung auszeichnen. Die Absolventinnen und Absolventen denken und handeln akademisch kompetent, d.h. eigenständig, ethisch sowie kritisch und reflektiert in den beruflichen und gesellschaftlichen Handlungsfeldern. Die TU Chemnitz ermöglicht den Studierenden, sich lebenslang weiterzuentwickeln und an der Gesellschaft aktiv teilzuhaben. Diese übergeordnete Zielstellung des Leitbildes Lehre wird durch die studiengangspezifischen Qualifikationsziele konkretisiert.

Der Bachelorstudiengang Wirtschaftsinformatik bietet eine fundierte wissenschaftliche und praxisorientierte Ausbildung im Bereich der inner-, zwischen- und überbetrieblichen Informationsverarbeitung in Wirtschaft und öffentlicher Verwaltung.

Im Studiengang eignen sich die Studierenden Grundlagen und Zusammenhänge der Wirtschaftswissenschaften sowie der Informatik an und erlangen ein umfassendes Verständnis von Methoden und Verfahren der Wirtschaftsinformatik. Der Studiengang ist mit verschiedenen Programmier- und Anwendungspraktika sowie einem Praktikum in der Wirtschaft praxisorientiert angelegt, was den Wissens- und Kompetenzerwerb im interdisziplinären Berufsfeld der Wirtschaftsinformatik ebenso ermöglicht wie die Aufnahme weiterführender Studien, beispielsweise im Masterstudiengang Business Intelligence & Analytics oder auch in anderen wirtschaftswissenschaftlichen Masterprogrammen der TU Chemnitz.

Die Studierenden erlangen zudem spezielle fachliche Kompetenzen, die ihre Berufsfähigkeit sichern. Dies wird durch Studienelemente wie dem Kompetenzaufbau in den Vertiefungsbereichen Wirtschaftsinformatik, Informatik und Wirtschaftswissenschaften (Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre und Rechtswissenschaften), dem Erwerb von Sprachkompetenzen in Wirtschaftsenglisch, der wissenschaftlichen Grundlagenausbildung in der Mathematik und Informatik, der Vermittlung sozialer Kompetenzen sowie durch ein Praktikum und schließlich die Bachelorarbeit erreicht.

Die Studierenden erlernen, mit fachübergreifendem analytischem Denkvermögen, praktische Aufgabenstellungen in den Bereichen Geschäftsprozessgestaltung, Systemanalyse/Organisationsentwicklung, Informationsmanagement und -controlling, IT-Management, Business Intelligence sowie IT-Beratung und -Schulung in ihrem späteren beruflichen Umfeld eigenständig und eigenverantwortlich lösen zu können.

Da diese Aufgaben in einer dynamischen Umwelt sehr häufig arbeitsteilig bewerkstelligt werden können, haben die Absolventinnen und Absolventen Kommunikations- und Lernfähigkeit eingeübt. Sie sind in der Lage, Projekte zu strukturieren, sie selbstständig individuell oder in interdisziplinären Teams zu bearbeiten und Lern-, Projekt- und Forschungsergebnisse nachvollziehbar darzustellen sowie adressatengerecht zu kommunizieren. Da sie sowohl die Sprachwelt der Wirtschaftswissenschaften als auch die der Informatik kennen, können sie eine Übersetzer- und Vermittlerrolle an der Schnittstelle zwischen Wirtschaft und Informatik einnehmen. Die Absolventinnen und Absolventen sind zu wissenschaftlichen Analysen mithilfe

von Modellen befähigt und beherrschen geeignete Methoden zur Datenerhebung, Datenaufbereitung und Datenanalyse. Die Absolventinnen und Absolventen können die Qualität von Informationsmedien, Literaturquellen und Daten sicher einschätzen und verfügen damit über eine unabdingbare Voraussetzung für die wissenschaftliche Arbeit. Dies gilt sowohl für theoretische Arbeiten als auch für den Umgang mit empirischen Methoden und ihren Ergebnissen.

Die Absolventinnen und Absolventen handeln verantwortungsbewusst. Dies äußert sich in respektvollem Umgang mit fremden und eigenen materiellen und immateriellen, ökologischen und im Wertschöpfungsprozess geschaffenen, psychischen und sozialen sowie monetären und etwaigen weiteren Ressourcen.

Moderne Informations- und Kommunikationssysteme fungieren heute als zentrale Nervensysteme von Unternehmen und Non-Profit-Organisationen, indem sie bei der Koordination der Geschäftsprozesse und bei der Entscheidungsfindung unterstützen. Der integrative Charakter der Systeme sorgt für reibungslose Abläufe und hilft damit, Zeit und Kosten zu sparen. Im globalen Wettbewerb wäre heute die Führung und Steuerung eines Unternehmens ohne ein derartiges Nervensystem, welches zukünftige Wirtschaftsinformatikerinnen und Wirtschaftsinformatiker entwickeln, betreiben, analysieren und optimieren, undenkbar.

Die studiengangbezogenen Qualifikationsziele werden durch die Lernziele der einzelnen Module unteretzt. Diese werden mit der Studienordnung auf der Webseite des Studierendenservice veröffentlicht.

2.2.2 Beschreibung der beruflichen Perspektiven

Im Studiengang entwickeln Studierende fachwissenschaftliche und vertiefungsrichtungsbezogene Kompetenzen, die u. a. zur Beschäftigung in den im [Anhang Berufliche Perspektiven](#) benannten Bereichen und Tätigkeitsfeldern qualifizieren und eine entsprechende berufliche Stellung ermöglichen.

Berufliche Tätigkeiten

Mit dem Abschluss des Bachelorstudiengangs Wirtschaftsinformatik haben die Absolventinnen und Absolventen eine solide Basis an Fachkompetenzen im Bereich der Wirtschaftswissenschaften sowie Informatik erworben. Sie sind damit generell in deren Schnittstellenbereichen einsetzbar und verfügen über entsprechende Kompetenzen.

Typische Tätigkeitsbereiche sind:

- Systemanalyse und Organisationsentwicklung,
d. h. Schaffung von neuen und Wartung bestehender Informationssysteme sowie entsprechender organisatorischer Strukturen in den Unternehmen, z. B. Interneteinsatz für das Supply Chain Management (Aufbau und Verwaltung integrierter Logistikketten) und das Customer Relationship Management (Kundenneugewinnung und -bindung)
- Informationsmanagement und -controlling,
d. h. Schaffung und Aufrechterhaltung einer wirksamen und wirtschaftlichen Informationsversorgung in den Unternehmen und öffentlichen Verwaltungen, z. B. Umsetzung von Business-Intelligence-Konzepten durch Data-Warehouse- und Entscheidungsunterstützungssysteme
- Informationstechnologiemanagement,
d. h. Tätigkeiten, die sich mit dem Einsatz und der Nutzung von Hard- und Softwaretechnologie befassen, z. B. Einsatz von Datenbanken, lokalen Netzen, Internet-Technologien und Systemen für das Mobile Computing
- Beratung/Schulung,
d. h. unternehmensinterne bzw. -externe Beratung bezüglich Informationsbedarf und Informationssystemanwendung sowie Schulung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, z. B. bei der Einführung betriebswirtschaftlicher Standardsoftware

Arbeitsmarkt

Absolventinnen und Absolventen haben aufgrund der starken Ausbreitung der Informations- und Kommunikationssysteme in Wirtschaft und Verwaltung sehr gute Chancen auf dem Arbeitsmarkt. Neben den Kerntätigkeiten wie Planung, Dokumentation und Einführung von Hard- und Software, erfolgt ihr Einsatz vor allem als Fachkraft zur Vermittlung zwischen Computerspezialistinnen und -spezialisten sowie Systemanwenderinnen und -anwendern. Der berufliche Schwerpunkt ist daher nicht auf die Informationsverarbeitungsabteilung beschränkt, sondern erstreckt sich auch auf betriebswirtschaftlich orientierte Fachabteilungen, die mit Informationsverarbeitungstechnologien arbeiten.

Einsatzmöglichkeiten bieten sich in mittelständischen Unternehmen, Großunternehmen und internationalen Konzernen unterschiedlicher Branchen wie Industrie, Handel, Banken, Dienstleistungs-, Beratungs- und Softwareunternehmen sowie in öffentlichen Einrichtungen und staatlichen Verwaltungen. Aufgrund des auch länderübergreifend hohen Bedarfes an Personal mit technischem und betriebswirtschaftlichem Wissen bestehen gute Möglichkeiten für eine Tätigkeit mit Auslandsbezug.

Da sich die Anforderungen am Arbeitsmarkt sehr rasch verändern, wird eine flexible Anpassung an berufsfeldspezifische Anforderungen und Bereitschaft zur Fort- und Weiterbildung vorausgesetzt. Für eine ausbildungsadäquate und dauerhafte Beschäftigung ist in der Regel ein hohes Maß an Eigeninitiative gefordert. Daher ist das übergreifende Ziel des Bachelorstudiums, die Studierenden mit einer ausgewogenen Palette von fachspezifischen wie auch generalisierbaren Kompetenzen auszustatten und sie damit für verschiedene und sich wandelnde Berufsfelder in einer stark in Bewegung befindlichen Gesellschaft vorzubereiten. Bereits der Bachelorabschluss ermöglicht den Absolventinnen und Absolventen einen erfolgreichen Einstieg in den Arbeitsmarkt.

Im konsekutiven Masterstudiengang Business Intelligence & Analytics an der TU Chemnitz können Bachelorabsolventinnen und -absolventen darüber hinaus eine spezialisierte Fortführung des Studiums mit dem Ziel verfolgen, ihre erworbenen Fähigkeiten und Kompetenzen weiter zu vertiefen und sich mit Themen wie Big Data und Data Mining auseinanderzusetzen. Nach erfolgreichem Abschluss werden ihre Einsatzgebiete um verantwortungsvollere Positionen als Fach- und Führungskräfte sowie Expertinnen oder Experten in Wirtschaftsunternehmen und anderen gesellschaftlichen Organisationen wie bspw. als Data Scientists oder Beraterinnen und Berater im Bereich Business Intelligence und Business Analytics erweitert. Darüber hinaus können sich Absolventinnen und Absolventen mit dem erfolgreichen Absolvieren eines Masterstudiengangs auch für eine Promotion qualifizieren.

2.3 Profil des Studiengangs

Der Bachelorstudiengang Wirtschaftsinformatik gliedert sich in seinen zentralen Bestandteilen in ein dreistufiges Studienmodell, welches die Grundlagenphase, die Vertiefungsphase und die Studienabschlussphase umfasst.

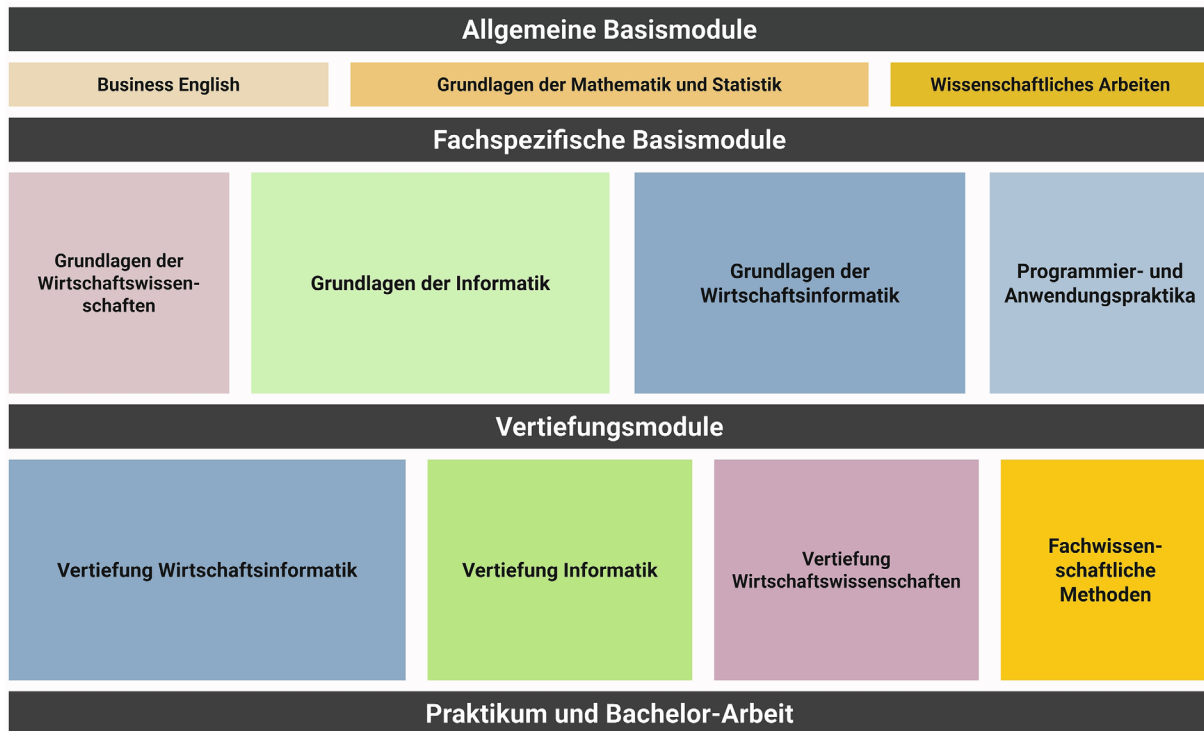
In der Grundlagenphase erwerben die Studierenden im Rahmen der allgemeinen Basismodule Sprachkompetenzen im Bereich Business English sowie Kompetenzen im wissenschaftlichen Arbeiten. Zudem werden notwendige Kenntnisse in den Bereichen Mathematik und Statistik vermittelt. Die Studierenden erwerben im Bereich der fachspezifischen Basismodule ein fundiertes Verständnis in den beteiligten Fachgebieten Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftswissenschaften und Informatik und erhalten Einblicke in zentrale Themen sowie in Problem- und Fragestellungen der Wirtschaftsinformatik.

Die Vertiefungsphase festigt und erweitert insbesondere das Verständnis der zentralen Kompetenzbereiche von Wirtschaftsinformatikerinnen und -informatikern. Im Rahmen eines Seminars werden das erworbene Wissen und die erlangten schriftlichen und kommunikativen Fähigkeiten angewendet.

Die Studienabschlussphase beinhaltet vor allem die exemplarische Anwendung der erworbenen Fähigkeiten auf ausgewählte Fragestellungen (Praktikum und Bachelor-Arbeit). Die theoretischen und anwendungsbezogenen Kenntnisse sowie das Verständnis von wirtschaftlich-informationstechnischen Zusammenhängen werden im Rahmen eines Praktikums in der Wirtschaft und einer abschließenden Bachelorarbeit dokumentiert. Die Bachelorarbeit soll zeigen, dass die Studierenden in der Lage sind, ausgewählte Aufgabenstellungen schriftlich nach vorgegebenem Umfang zu bearbeiten und die Ergebnisse in einer Präsentation vorzustellen.

2.4 Struktur des Studiengangs

Der Studiengang sieht folgende Struktur vor:



Die konkrete Verteilung der einzelnen Module wird im Studienablaufplan (siehe Studienordnung) dargestellt.

2.5 Prinzipien zur Gestaltung des Studiengangs

Die Gestaltung des Studiengangs orientiert sich an den einzelnen Aspekten des [Leitbildes Lehre der TU Chemnitz](#). Im Curriculum werden Forschungs- und Anwendungsbezug sowie Freiräume und die Vermittlung von Schlüsselqualifikationen wie folgt gestaltet:

Lehren und Studieren

Im Bachelorstudiengang Wirtschaftsinformatik werden abwechslungsreiche Lehrformen wie Vorlesungen, Übungen, Seminare, Praktika und Fallstudien angeboten. Die jeweiligen Veranstaltungsziele sind für alle Studierenden in den Modulbeschreibungen transparent dargestellt und beziehen sich auf die Gesamt-Qualifikationsziele des Studiengangs. Die Studierenden können sich aktiv in die Gestaltung der Lehre einbringen, etwa durch Diskussionen und Gruppenarbeiten. Die Erreichung der Lernziele wird abschließend mittels geeigneter Prüfungsformen wie Klausuren, mündlichen Prüfungen, Präsentationen, Belegen oder Hausarbeiten überprüft. So wird die Entwicklung der eigenen Kompetenzen gefördert und sichergestellt.

Um eine individuelle Vor- oder Nachbereitung zu ermöglichen, werden teils interaktive Veranstaltungsmaterialien zur Verfügung gestellt. Hierfür steht u. a. die Lernplattform [OPAL](#) zur Verfügung. Somit werden die Studierenden auch zum Selbststudium angehalten.

Einheit von Forschung und Lehre

Der Studiengang umfasst neben einem Modul zum wissenschaftlichen und anwendungsorientierten Arbeiten auch ein Praktikum in der Wirtschaft sowie Programmier- und Anwendungspraktika. Das Wirtschaftsinformatik-Seminar dient der selbstständigen Bearbeitung einer Forschungsfrage, deren Ergebnisse in der Gruppe zu präsentieren und zu verteidigen sind. Aktuelle Forschungsthematiken und Forschungsergebnisse werden stetig in die Vorlesungsinhalte integriert. In Seminaren, Praktika und Abschlussarbeiten steht die Auseinandersetzung mit aktuellen Forschungsfragen im Vordergrund. Ferner können im Rahmen von Abschlussarbeiten der Studierenden auch eigene Forschungsfragen bearbeitet werden. Im Rahmen eines regelmäßig stattfindenden Austauschs oder von Kolloquien wird der Fortgang der Arbeiten mit den jeweiligen Betreuerinnen und Betreuern und den anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmern diskutiert.

Berufsbefähigung

Bezüge zur späteren Berufspraxis werden in Vorlesungen und Übungen hergestellt. Ein dezidiertes Modul zur Verbindung von Wirtschaftspraxis und wissenschaftlichem Arbeiten vertieft den Anwendungsbezug des Studiums der Wirtschaftsinformatik. Auch Fallstudien, Praktika, Belege und Seminare verbinden Studium und praktische Anwendung. Beispielsweise werden anhand von Fallstudien oder kleinen eigenen Forschungsprojekten der Studierenden typische Fälle für die spätere Berufspraxis bearbeitet, wodurch die erworbenen Fähigkeiten auf komplexe berufsrelevante Sachverhalte angewendet werden. Zudem können Abschlussarbeiten auch mit Unternehmen aus der Praxis bearbeitet werden.

Inhaltliche Aktualität

Alle Veranstaltungen unterliegen einer regelmäßigen Anpassung an den aktuellen Stand der Forschung durch die jeweiligen Modulverantwortlichen. Die Aktualität des Studiengangs wird regelmäßig in der Studienkommission diskutiert. Aktualisierungen und Änderungen werden über die Fachstudienberatung des Studiengangs gebündelt koordiniert.

2.6 Prüfungssystem und Arbeitslast

In der Prüfungsordnung sind die geltenden Regelungen zum Prüfungssystem veröffentlicht. Die einzelnen Modulprüfungen sind in den Modulbeschreibungen (Anlage zur Studienordnung) konkretisiert. Grundsätzlich ermöglichen die Prüfungen eine aussagekräftige Überprüfung der erreichten Lernergebnisse und sind daher modulbezogen. Zudem orientieren sich die Prüfungsformen an den Lernzielen des Moduls. Sie sind vielfältig gestaltet, um möglichst unterschiedliche Kompetenzniveaus prüfen zu können. Soweit sinnvoll und möglich, werden Prüfungen semesterbegleitend abgenommen, um die Prüfungsdichte in der zentralen Prüfungsperiode zu entzerren und ein kontinuierliches Lernen zu gewährleisten. Zu den Prüfungsformen gehören u. a. mündliche Prüfungen, Klausuren und sonstige Leistungsnachweise. Näheres regelt die Prüfungsordnung. Die Vielfalt der Prüfungsformen fördert die Entwicklung der zu erreichenden Kompetenzen.

Die Prüfungsplanung erfolgt durch die beteiligten Fakultäten in Abstimmung mit dem Zentralen Prüfungsamt (ZPA). Klausuren sollen möglichst in der zentralen Prüfungsperiode stattfinden, welche sich an die Vorlesungszeit anschließt und je vier Wochen im Sommer- sowie im Wintersemester umfasst. So wird gewährleistet, dass sich Prüfungstermine (Planung erfolgt nach Regelstudienzeit) nicht überschneiden, zwischen Prüfungen ausreichend zeitlicher Abstand liegt und insgesamt eine bessere Planbarkeit für die Studierenden herrscht.

Für Wiederholungsprüfungen der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften sind zusätzliche Prüfungszeiträume außerhalb der regulären Prüfungsperiode vorgesehen. Um den Studierenden Planungssicherheit zu geben, werden die vorläufigen Prüfungspläne der wirtschaftswissenschaftlichen Prüfungen bereits zu Beginn eines jeden Semesters auf der Fakultätsseite veröffentlicht.

Für Prüfungsfragen sowie Hinweise zu den Prüfungen hat die Fakultät für Wirtschaftswissenschaften eine eigene [Webseite](#) eingerichtet.

2.7 Internationalität und Regionalität

Die Lehrenden an der TU Chemnitz sind weltoffen sowie international, national und regional vernetzt. Zugleich sind sie sich ihrer Verantwortung für Gesellschaft und Wirtschaft, insbesondere auch im Hinblick auf Stadt und Region, bewusst. Es werden geeignete Rahmenbedingungen zur Förderung der studentischen Mobilität geschaffen, die den Studierenden einen Aufenthalt an anderen Hochschulen ohne Zeitverlust ermöglichen. Dies spiegelt sich im Studiengang in folgender Weise wider:

Internationalität

Für Studierende, die internationale Erfahrungen in ihr Studium integrieren möchten, bestehen ERASMUS+-Kooperationen mit derzeit 60 Partneruniversitäten und 10 weitere internationale Kooperationen. An der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften stehen für Interessierte aktuell ca. 200 Austauschplätze für ein ERASMUS+-Auslandssemester pro Studienjahr zur Verfügung; auch die Fakultät für Maschinenbau und die Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik bieten eine Vielzahl an ERASMUS+-Kooperationen an. Interessierte Studierende werden durch das [Internationale Büro der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften](#) vor, während und nach ihren Auslandsaufenthalten beraten. Es arbeitet eng mit der Fachstudienberatung, dem Prüfungsausschuss und dem Internationalen Universitätszentrum (IUZ) zusammen. Zudem berät es ausländische Studierende vor Ort. Auf der Webseite des Internationalen Büros der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften stehen Informationen zu englischsprachigen Lehrveranstaltungen sowie zu Auslandsaufenthalten zur Verfügung. Über die Anerkennung der im Ausland erbrachten Leistungen mittels Learning Agreement können sich die Studierenden im Internationalen Büro der Fakultät, bei der Fachstudienberatung und der Studiendekanin oder dem Studiendekan beraten lassen, sodass bei vorheriger Absprache eine Anrechnung der Leistungen durch den Prüfungsausschuss nach der Rückkehr i. d. R. unkompliziert möglich ist. Dies gilt sowohl für die Planung im Vorfeld des Auslandsaufenthaltes als auch bei Änderungen während dieser Zeit.

Im Semester gibt es während der Vorlesungszeit zusätzliche Prüfungszeiträume für Wiederholungsprüfungen der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften. Zudem werden die Studierenden bei Auslandsaufenthalten bestmöglich unterstützt.

[Internationale Studierende](#) sind an der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften willkommen und besuchen i. d. R. die regulär angebotenen Veranstaltungen.

Mobilität

Grundsätzlich ist der Zeitpunkt für ein Auslandssemester von den Studierenden frei wählbar. Um allerdings genügend Zeit zur Vorbereitung und Abstimmung zu haben, bietet es sich an, den Auslandsaufenthalt frühzeitig gemeinsam mit der Fachstudienberatung zu planen. Durch das Internationale Büro der Fakultät, die Fachstudienberatung und den Prüfungsausschuss erfolgt zudem im Vorfeld die Beratung zur Anrechenbarkeit von im Ausland erbrachten Leistungen.

Regionale Verankerung

Die regionale Verankerung der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften sowie der Universität ermöglicht die unkomplizierte Einbindung von Praxis-Vorträgen in Lehrveranstaltungen. Zudem bieten viele regionale Unternehmen sehr heterogene Praktikumsmöglichkeiten an, da sie entweder als konzerngebundene oder als kleine und mittelständische Unternehmen einen wesentlichen Teil der regionalen Wirtschaft darstellen. Die Möglichkeiten zur praktischen Erprobung der Berufsbefähigung sind damit breit gefächert. Darüber hinaus können nach Abstimmung mit dem betreuenden Lehrstuhl Projekt- und Abschlussarbeiten in ansässigen Unternehmen angefertigt werden und so den Wissenstransfer in die Region fördern.

3. Betreuung und Beratung

3.1 Student Lifecycle

Die Studierenden werden aktiv in ihrem Studium unterstützt. Ihnen stehen in allen Studienphasen adäquate Informations-, Betreuungs- und Beratungsangebote zur Verfügung. Gebündelte Informationen für die Orientierungs- und Einführungsphase stehen auf der Webseite des [Studierendenservice](#) zur Verfügung.

Der unter anderem für den Bachelorstudiengang Wirtschaftsinformatik zuständige Fachschaftsrat Wirtschaftswissenschaften führt eine [Orientierungsphase](#) zu Beginn des Wintersemesters durch. Hier werden erste Schritte und Grundkenntnisse für das studentische Leben vermittelt. So werden beispielsweise, neben einer Einführungsveranstaltung, eine Campustour angeboten, erste Hilfe bei der selbstständigen Erstellung eines Stundenplans geleistet und ein gemeinschaftliches Grillen arrangiert. Diese erste Woche hilft dabei, sich unmittelbar im Studierendenalltag zurecht zu finden und frühzeitig Verbindung zu anderen Studierenden zu knüpfen.

Für die zielgerichtete Betreuung und Beratung der Studierenden entsprechend dem sog. Student Lifecycle steht das [Beratungsportal](#) zur Verfügung.

Für den Studiengang existiert eine eigene [Webseite](#), auf der umfangreiche Informationen für die Studierenden zur Verfügung gestellt werden.

Wichtige Informationen, die nicht nur den Bachelorstudiengang Wirtschaftsinformatik, sondern alle Studiengänge der Fakultät betreffen, sind zentral auf der [Internetseite der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften](#) verankert, z. B.: Hinweise zum Prüfungsbetrieb sowie die Veröffentlichung des vorläufigen Prüfungsplans bereits zu Beginn des Semesters.

Zu Beginn des 1. Fachsemesters findet eine umfassende Einführungsveranstaltung der Fachstudienberatung mit Informationen zum Studienablauf statt.

Die Fachstudienberatung steht für eine telefonische Auskunft oder nach Terminabsprache persönlich zur Verfügung. Sie erfolgt in enger Abstimmung mit den weiteren Beratungsstellen der TU Chemnitz, des Studentenwerks Chemnitz-Zwickau und weiterer Unterstützungs- und Beratungsstellen.

3.2 Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit für Studierende in besonderen Lebenslagen

Die Fakultät für Wirtschaftswissenschaften sowie die Studienkommission und der Prüfungsausschuss des Studiengangs unterstützen verschiedene Maßnahmen zur Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit von Studierenden in besonderen Lebenslagen. Die TU Chemnitz hat mit dem [Zentrum für Chancengleichheit](#) eine zentrale Anlaufstelle für alle Informationen zur Gleichstellung, Frauenförderung und der Unterstützung von Familien geschaffen.

Für Studierende in besonderen Lebenslagen hat die TU Chemnitz den Inklusionsplan „[Aktionsplan zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention](#)“ erstellt. Spezifische Regelungen sind in der Prüfungsordnung veröffentlicht.

Studierende mit Beeinträchtigung werden auf der [Webseite](#) der TU Chemnitz über verschiedene Angebote informiert. Zudem kann im Rahmen der Fachstudienberatung eine Beratung zu möglichen Nachteilsausgleichen erfolgen.

Auf der Webseite der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften gibt es den Bereich [Gleichstellung](#). Dort wird über die Beratungsangebote informiert und es werden Ansprechpersonen genannt. Die Fakultät für Wirtschaftswissenschaften stellt darüber hinaus ein [Kontaktformular](#) zur Verfügung, über welches auch anonyme Hinweise und Anfragen erfolgen können. Der Förderung der Chancengleichheit von Frauen dient der [Gleichstellungs- und Frauenförderplan](#). Auf der Webseite der Fakultät finden sich zudem Informationen zum [Beschwerdemanagement](#).

Hinweise zu Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartnern werden auf der [Webseite des Studiengangs](#) veröffentlicht.

4. Reflexion und Weiterentwicklung

Die Lehrenden und Studierenden der TU Chemnitz reflektieren den Studienprozess und die Studienbedingungen in regelmäßiger und geeigneter Form, um dadurch die Studiengänge gemeinsam kontinuierlich weiterzuentwickeln. Gewährleistet wird dies insbesondere durch die paritätisch besetzte Studienkommission. Sie wird vor der Erstellung und Änderung der Studien- und der Prüfungsordnung angehört. Die zentral bereitgestellten Kennzahlen und die Ergebnisse des TUCpanel werden durch die Studienkommission im Zusammenwirken mit der Fachschaft ergänzt.

Bezüglich der Qualitätssicherung werden die für die Bachelor- und Masterstudienprogramme der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften aufgebauten bewährten Instrumente eingesetzt. Dazu zählen Lehrveranstaltungsbefragungen, einschließlich der Einschätzung von Prüfungen sowie ganzheitliche Studiengangevaluationen (TUCpanel) ebenso wie die Einrichtung einer Studienkommission und eines Prüfungsausschusses, die in enger Abstimmung mit der Fachstudienberatung regelmäßig über Probleme von Studium und Prüfung beraten.

Neben den zentral durchgeführten Evaluationen sind ebenso individuelle Lehrveranstaltungs-evaluationen möglich, die schriftlich (Pen & Paper, Online in Präsenz, Online) oder mündlich (TAP) stattfinden und i. d. R. mit den Studierenden ausgewertet werden. Von diesem Angebot machen die Professuren der Fakultät regelmäßig Gebrauch.

Anhang

i. Berufliche Perspektiven

In der folgenden Tabelle finden Sie verschiedene Dimensionen zur beruflichen Perspektive entsprechend der Sächsischen Absolventenbefragung¹. Bitte kreuzen Sie jeweils die Angaben an, auf die der Studiengang die Studierenden insbesondere vorbereitet:

Wirtschaftsbereich	
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Energie- und Wasserwirtschaft, Bergbau	
<input type="checkbox"/>	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei
<input type="checkbox"/>	Energie- und Wasserwirtschaft, Bergbau
Verarbeitendes Gewerbe, Industrie, Bau	
<input type="checkbox"/>	Chemische Industrie
<input type="checkbox"/>	Maschinen-, Fahrzeugbau
<input type="checkbox"/>	Elektrotechnik, Elektronik, EDV-Geräte, Büromaschinen
<input type="checkbox"/>	Metallerzeugung, -verarbeitung
<input type="checkbox"/>	Bauunternehmen (Bauhauptgewerbe)
<input type="checkbox"/>	Sonstiges verarbeitendes Gewerbe
Dienstleistungen	
<input checked="" type="checkbox"/>	Handel
<input checked="" type="checkbox"/>	Banken, Kreditgewerbe
<input checked="" type="checkbox"/>	Versicherungsgewerbe
<input checked="" type="checkbox"/>	Transport (Personen-, Güterverkehr, Lagerei)
<input checked="" type="checkbox"/>	Telekommunikation (Telefongesellschaft, Internetanbieter)
<input checked="" type="checkbox"/>	Ingenieurbüro (auch Architekturbüro)
<input checked="" type="checkbox"/>	Softwareentwicklung
<input checked="" type="checkbox"/>	EDV-Dienstleistungen (z.B. Schulung, Beratung, Systemeinrichtung)
<input checked="" type="checkbox"/>	Rechts-, Wirtschafts-, Personalberatung
<input checked="" type="checkbox"/>	Presse, Rundfunk, Fernsehen
<input checked="" type="checkbox"/>	Verlagswesen
<input checked="" type="checkbox"/>	Sonstige Dienstleistungen
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	
<input type="checkbox"/>	Krankenhäuser
<input type="checkbox"/>	Arztpraxen (ohne Zahnarztpraxen)
<input type="checkbox"/>	Veterinärmedizin
<input type="checkbox"/>	Sozialwesen nicht seniorenbezogen (Heime, Kindertagesstätten, Jugendzentren, Beratung, ambulante Dienste)
<input type="checkbox"/>	Sozialwesen seniorenbezogen (Heime, Pflege, Beratung, ambulante soziale Dienste)
Bildung, Forschung, Kultur	
<input checked="" type="checkbox"/>	Private Aus- und Weiterbildung
<input checked="" type="checkbox"/>	Schulen
<input checked="" type="checkbox"/>	Hochschulen
<input checked="" type="checkbox"/>	Forschungseinrichtungen
<input type="checkbox"/>	Kunst, Kultur
Verbände, Organisationen, Stiftungen (nicht gewinnorientiert)	

¹ Listenheft, S. 3 - 6, <https://tu-dresden.de/zqa/ressourcen/dateien/projekte/sabs/listenheft.pdf?lang=de>

<input type="checkbox"/>	Kirchen, Glaubensgemeinschaften
<input checked="" type="checkbox"/>	Berufs-, Wirtschaftsverbände, Parteien, Vereine, internationale Organisationen (z.B. UN)
<input checked="" type="checkbox"/>	Allgemeine öffentliche Verwaltung (Bund, Länder, Gemeinden, Sozialversicherung)
Sonstiges	
<input type="checkbox"/>	
hauptsächliche Tätigkeiten	
Lehre/Unterricht/Forschung	
<input checked="" type="checkbox"/>	Lehre (Hochschule)
<input type="checkbox"/>	Unterricht (Schule)
<input checked="" type="checkbox"/>	Ausbildung/Training – außerschulisch
<input checked="" type="checkbox"/>	Forschung und Entwicklung
Beratung im pädagogischen/psychischen/sozialen/theologischen Bereich	
<input type="checkbox"/>	Psychologische/pädagogische/soziale Beratung
<input type="checkbox"/>	Psychotherapie
<input type="checkbox"/>	Kinderbetreuung
<input type="checkbox"/>	Altenbetreuung
<input type="checkbox"/>	Erwachsenenbetreuung (Eingliederung ins Arbeitsleben, Behindertenbetreuung)
<input type="checkbox"/>	Kirchliche Dienste, Seelsorge
Gesundheitsdienste	
<input type="checkbox"/>	Medizinische Versorgung, Heilen, Behandeln
<input type="checkbox"/>	Patientenbetreuung
<input type="checkbox"/>	Pflege/Therapie (medizinisch)
<input type="checkbox"/>	Rezepturen erstellen
<input type="checkbox"/>	Tierärztliche Tätigkeit
<input type="checkbox"/>	Zahnärztliche Tätigkeit
Kaufmännischer Bereich/Verwaltung	
<input checked="" type="checkbox"/>	Geschäftsleitung/Betriebsleitung
<input checked="" type="checkbox"/>	Assistenz der Geschäftsführung
<input checked="" type="checkbox"/>	Personalverwaltung, -betreuung
<input checked="" type="checkbox"/>	Personalentwicklung
<input checked="" type="checkbox"/>	Qualitätsmanagement
<input checked="" type="checkbox"/>	Projektmanagement
<input checked="" type="checkbox"/>	Kommunikationsmanagement
<input checked="" type="checkbox"/>	Controlling
<input checked="" type="checkbox"/>	Revision
<input checked="" type="checkbox"/>	Datenverarbeitung
<input checked="" type="checkbox"/>	Finanzen/Budget
<input checked="" type="checkbox"/>	Verkauf
<input checked="" type="checkbox"/>	Einkauf
<input checked="" type="checkbox"/>	Werbung/Marketing
<input checked="" type="checkbox"/>	Meinungsforschung
<input checked="" type="checkbox"/>	Öffentlichkeitsarbeit
<input checked="" type="checkbox"/>	Lobbying
<input checked="" type="checkbox"/>	Rechtsbelange
<input type="checkbox"/>	Steuerbelange
<input checked="" type="checkbox"/>	Organisation
<input checked="" type="checkbox"/>	Administration/Verwaltung

<input checked="" type="checkbox"/>	Koordination
<input checked="" type="checkbox"/>	Disposition
<input type="checkbox"/>	Gästebetreuung/Gastgewerbe
Beratung im wirtschaftlichen Bereich	
<input type="checkbox"/>	Steuerberatung
<input type="checkbox"/>	Steuerprüfung
<input type="checkbox"/>	Wirtschaftsprüfung
<input checked="" type="checkbox"/>	Unternehmensberatung
Recht/Sicherheit/Ordnung	
<input type="checkbox"/>	Rechtsprechung
<input type="checkbox"/>	Rechtsanwaltstätigkeit
<input type="checkbox"/>	Rechtsberatung soweit zulässig lt. Rechtsberatungsgesetz
<input type="checkbox"/>	Mediation
<input type="checkbox"/>	Polizei, private Sicherheitsdienste, Verteidigung
<input type="checkbox"/>	Zwangsvollstreckung
Tätigkeiten im technischen Bereich	
<input type="checkbox"/>	Planung/Entwicklung/Forschung
<input type="checkbox"/>	Projektplanung, Projektabwicklung
<input type="checkbox"/>	Bauplanung/Bauleitung
<input type="checkbox"/>	Entwurf
<input type="checkbox"/>	Konstruktion
<input type="checkbox"/>	Fertigungsvorbereitung/Fertigungssteuerung
<input checked="" type="checkbox"/>	Projektsteuerung
<input type="checkbox"/>	Kalkulation
<input checked="" type="checkbox"/>	Softwareentwicklung
<input checked="" type="checkbox"/>	Hardwareentwicklung
<input checked="" type="checkbox"/>	Systembetreuung
<input checked="" type="checkbox"/>	Leitung von Softwareprojekten
<input checked="" type="checkbox"/>	Datenbanken entwickeln und betreuen
<input checked="" type="checkbox"/>	Netzwerkadministration
<input type="checkbox"/>	Messen und Prüfen
<input checked="" type="checkbox"/>	Betriebstechnik, Wartung und Instandhaltung
<input type="checkbox"/>	Montage/Inbetriebnahme
<input type="checkbox"/>	Sicherheitstechnik
<input type="checkbox"/>	Technische Ausführung
<input checked="" type="checkbox"/>	Systemanalyse
<input type="checkbox"/>	Verfahrensentwicklung
<input type="checkbox"/>	Umwelttechnik
<input checked="" type="checkbox"/>	Beratung/Consulting im technischen Bereich
Tätigkeiten im Kommunikations-/Kunstabereich	
<input type="checkbox"/>	Journalismus
<input type="checkbox"/>	Schreiben
<input type="checkbox"/>	Lektorat
<input type="checkbox"/>	Dramaturgie
<input type="checkbox"/>	Fotografieren
<input type="checkbox"/>	Beitragsgestaltung
<input type="checkbox"/>	Übersetzen
Sonstiges	

<input type="checkbox"/>	
Berufliche Stellung	
<input type="checkbox"/>	Leitende Angestellte (z.B. Abteilungsleiter/in, Prokurist/in, Direktor/in)
<input checked="" type="checkbox"/>	Wissenschaftlich qualifizierte Angestellte mit mittlerer Leitungsfunktion (z.B. Projekt-Gruppenleiter/in)
<input checked="" type="checkbox"/>	Wissenschaftlich qualifizierte Angestellte ohne Leitungsfunktion
<input checked="" type="checkbox"/>	Qualifizierte Angestellte (z.B. Sachbearbeiter/in)
<input type="checkbox"/>	Ausführende Angestellte (z.B. Verkäufer/in, Schreibkraft)
<input checked="" type="checkbox"/>	Selbstständig in freien Berufen
<input checked="" type="checkbox"/>	Selbstständige/r Unternehmer/in
<input checked="" type="checkbox"/>	Selbstständige mit Honorar-/Werkvertrag
<input type="checkbox"/>	Beamte im höheren Dienst
<input checked="" type="checkbox"/>	Beamte im gehobenen Dienst
<input checked="" type="checkbox"/>	Sonstige berufliche Stellung

ii. Förderung von Geschlechtergerechtigkeit und der Chancengleichheit von Studierenden in besonderen Lebenslagen

Angebot	Inhalt	Anbieter
Studierende mit Behinderung		
Beratung für Studierende mit Beeinträchtigung	Zulassung, Nachteilsausgleich, Beurlaubung, Nichtanrechnung von Studienzeiten, Härtefallanträge	Zentrale Studienberatung
Psychosoziale Beratung	Akute psychischen Belastungen oder Probleme (z.B. Prüfungsangst, Leistungsstress, Lernschwierigkeiten, Redeangst, Konflikte)	Psychosoziale Beratungsstelle
Sozialberatung	Beratung zu Studienfinanzierung, Jobben im Studium, Kranken- und Pflegeversicherung, Sozialrechtliche Leistungen, Vergünstigungen	Studentenwerk Chemnitz-Zwickau
Psychologische Beratung	Beratung bei Krisen im Studium, Identitäts- und Orientierungsproblemen, Konzentrations-schwierigkeiten, Prüfungsängsten...	
Studieren mit Kind		
Sozialberatung	Beratung zu Schwangerschaft und Studieren mit Kind, zu Studienfinanzierung, Kranken- und Pflegeversicherung, Sozialrechtliche Leistungen, Vergünstigungen	Studentenwerk Chemnitz-Zwickau
Familienservice	Beratung zu Studieren mit Kind, Schwangerschaft, Betreuung, Finanzierung	Familienservice
Frauenförderung		
Girls Tandem	Mentoring für naturwissenschaftlich-technisch interessierte Schülerinnen der 8.-12. Klasse	Zentrum für Chancengleichheit in Wissenschaft und Forschung
BeLL-Prix	Preis für Nachwuchswissenschaftlerinnen der 11.-12. Klasse	
Eleonore-Dießner/ Marie-Pleißner-Preis	Würdigung von Abschlussarbeiten	
MINT-Studentinnen Stammtisch	Stammtisch zur Netzwerkbildung	
WoMentYou	Mentoring-Programm für Nachwuchswissenschaftlerinnen	
Interdisziplinäres Symposium INSINA	Karriereplanung, Networking, Workshops und Fachvorträge für Frauen im MINT-Bereich	
Gleichstellung		
Gleichstellungskommission und Gleichstellungsbeauftragte	Umsetzung der gleichstellungsfördernden Maßnahmen und der Durchsetzung des Gleichstellungsauftrages	Rektorat und Fakultäten